

Österreichische

BLASMUSIK

**ÖBJ: Neues Statut -
Musik in kleinen Gruppen**



ÖBV: 52. Kongress

Fußball & Vuvuzela

Juli 2010 - 58. Jahrgang - GZ02Z034669 M

P.b.b. Verlagspostamt 7400 Oberwart

bm:uk



TOKYO KOSEI WIND ORCHESTRA IN DEUTSCHLAND

Mehrere tausend Konzerte, über 300 CD-Einspielungen und zahlreiche Tourneen haben

das Tokyo Kosei Wind Orchestra zu einem der besten und berühmtesten Blasorchester der Welt gemacht. Bei seiner Europatournee in diesem Jahr kommt das Orchester unter der Leitung von Douglas Bostock nun zum ersten Mal überhaupt auch nach Deutschland. Zum 50-jährigen Jubiläum der Gründung des Tokyo Kosei Wind Orchestra – damals noch unter dem Namen Tokyo Kosei Symphonic Band – kann das deutsche Publikum sich von der Weltklasse des Orchesters überzeugen und mitreißen lassen. Das erste Konzert der rund 55 Musiker auf einer deutschen Bühne findet am 28. September um 20 Uhr im Congress Centrum Ulm statt.

Das Tokyo Kosei Wind Orchestra, kurz TKWO, steht unter der Trägerschaft der buddhistischen Gesellschaft Risho Kosei-kai. Zu seinen bisherigen Dirigenten gehören unter anderem Yasuhiko Shiozawa, Masato Usuki und Frederick Fennell, der 1984 die musikalische Leitung übernahm und von 1996 bis zu seinem Tod im Jahr 2004 Ehren-dirigent war. Douglas Bostock war von 2000 bis 2006 Chef-dirigent des renommierten Orchesters und fungiert seitdem als „Principal Guest Conductor“.

Nach dem ersten Konzert in Ulm folgen weitere Auftritte in Friedrichshafen, Italien, der Schweiz und der Türkei. Das Tokyo Kosei Wind Orchestra spielt dabei verschiedene Programme, mit Klassikern aus dem Repertoire für Sinfonisches Blasorchester

sowie japanischen Kompositionen und modernen Werke. Das Konzert in Ulm wird eröffnet mit „Symphonic Movement“ von Václav Nelhybel, gefolgt von dem eindrucksvollen „Awakening“ aus Alfred Reeds „Three Revelations of the Lotus Sutra“. In seinen Variationen „Kobiki-Uta“ verarbeitete Kiyoshige Koyama ein japanisches Holzfäller-Lied. Als Abschluss des ersten Teils erklingt das Concertino für Saxofon und Blasorchester „Uzume's Dance“ von Piet Swerts. Der belgische Komponist wird dieses Jahr, ebenso wie das Tokyo Kosei Wind Orchestra, 50 Jahre alt. Das Concertino für Saxofon komponierte er 2005 für Douglas Bostock und den Solisten und TKWO-Konzertmeister Nobuya Sugawa, der weltweit zu den führenden Saxofonisten zählt. Piet Swerts wird bei dem Konzert in Ulm persönlich anwesend sein.

Nach der Pause spielt das Tokyo Kosei Wind Orchestra die Ballett Suite „Amano Iwato“ von Isao Matsushita und Jonathan Newmans „Moon by Night“, bevor das Konzert mit dem großartigen „Music of the Spheres“ von Philip Sparke zu einem imposanten Ende kommt.

Weitere Informationen und Eintrittskarten im Vorverkauf gibt es unter www.sbu-online.de. Vorverkauf des Weiteren bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen (www.vvk.reservix.de) sowie rund um die Uhr unter der Telefonnummer 01805 / 700 733 (0,14 EUR / Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz können die Kosten abweichen). Gastgeber ist das Sinfonische Blasorchester Ulm, das seit 1996 unter der musikalischen Leitung von Douglas Bostock steht.

SLOWAKISCHER BLASMUSIKVERBAND: JUBILÄUM

Anlässlich der Jubiläumsveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des Slowakischen Blasmusikverbandes vom 14. - 15. Mai 2010 in Podbrezová (Slowakei), fand auch ein internationales Seminar mit dem Thema „20 Jahren Blasmusik in Mitteleuropäisches Raum“ statt. Schwerpunkt der Gespräche war die Situation in Bereich der Blasmusik nach der Wende im Jahre 1989. Spitzenvertreter des Slowakischen, Tschechischen, Polnischen Verbände informierten über die Situation in den eigenen Ländern. Dazu kamen für alle sehr interessante Informationen über das Blasmusikwesen in Österreich, wo seit langem ein geordnetes Vereinswesen existiert. Außer dem internationalen Seminar fanden in Podbrezová auch das Jubiläumskonzert und die Konferenz des Slowakischen Blasmusikverbandes statt. Das Jubiläumskonzert gestalteten das Blasorchester der Eisenwerke Podbrezová (ältestes Blasorchester der Slowakei und schon 170 Jahre ununterbrochen aktiv), die Blaskapelle Maguranka - Vizeeuropameister 2009 und die Militärmusik Banská Bystrica.

Auf Grund der langjährigen guten Zusammenarbeit zwischen dem ÖBV und dem Slowakischen Verband waren als Ehrengäste und Gratulanten Friedrich Weyermüller, Ehrenpräsident des ÖBV und der CISM, ÖBV-Präsident Elmar Rederer, NÖBV-Landeskapellmeister Manfred Sternberger, Bezirksobmann Ernst Osterbauer und als Mitglied der Blaskapelle Makos Franz Riegler ange-reist. Außerdem hat Heribert Raich mit dem Adler Musikverlag spezielle Notenausgaben vorbereitet und verlegt, die bei diesem Jubiläumskonzert gespielt wurden.

Der Slowakische Blasmusikverband dankt allen Mitwirkenden und Gratulanten für die große Unterstützung und hofft, dass sich die Blasmusik im mitteleuropäischen Raum und die gute Zusammenarbeit zwischen den Ländern weiter gut entwickeln werden.

Adam Hudec



LObm. Pepi Fauster und LStbf. Toni Profanter beim Anmarsch der Südtiroler zum Rathaus



Burgenlands Landesmarketenderinnen brachten den Ehrengästen als Frühlingsgruß Erdbeeren und Kirschen

Anschein, dass auch der Wettergott für die Blasmusik ein Herz hat und dem schönen Fest Sonnenschein – erstmalig nach vielen verregneten Tagen – bescherte. Der im Rahmen des Rotationsprinzips neue gewählte ÖBV-Präsident Kons. Josef Lemmerer bedankte sich im Namen aller Musikerinnen und Musiker, sowie aller Delegierter des ÖBV-Kongresses, in hervorragend formulierten Worten beim Gastgeber, Bürgermeister Michael Häupl, für die Einladung durch die Stadt Wien. Im Arkadenhof des Rathauses versammelten sich nach der Auflösung der Marschblöcke vor dem Rathaus die teilnehmenden MusikerInnen und Musiker sowie die Ehrengäste zu einem Empfang des Herrn Bürgermeisters zu einem geselligen Beisammensein aller Akteure und Ehrengäste. Der WBV lud die Kongressteilnehmer noch zu einem Ab-

schlussheurigen, welcher nach Wiener Tradition einen sehr schönen und geselligen Abend bescherte, sodass der „Wiener Kongress“ nach den anstrengenden Tagen auch einen gemütlichen und familiär geprägten Ausklang fand.

Wolfgang Findl

Marschmusikbewertung Ehrenhof des Schlosses Schönbrunn am 04.06.2010

Stufe C	Punkte	Prädikat
Südtirol	89,60	sehr guter Erfolg
Steiermark	88,02	sehr guter Erfolg
Vorarlberg	86,97	sehr guter Erfolg
Stufe D		
Niederösterreich	86,39	sehr guter Erfolg
Burgenland	85,84	sehr guter Erfolg
Kärnten	84,88	sehr guter Erfolg
Salzburg	84,85	sehr guter Erfolg
Stufe E		
Oberösterreich	89,35	sehr guter Erfolg
Tirol	87,12	sehr guter Erfolg

Vier Aida-Trompeten gespielt von Gardemusikern waren beim Gesamtkonzert zu hören.



Aus Slowenien erfreuten Majoretten und Musiker das Publikum

